

Dipl. Ingⁱⁿ. Drⁱⁿ. Eva Maria Binder, MSc.



CRO Research & Development,
Erber AG

Persönliches

geboren 1669 in Vorau, Burgenland

Sprachen: Deutsch, Englisch, Ungarisch

Familie: verheiratet, 2 Töchter (2 und 5 Jahre)

Hobbies: Laufen, Lesen, Reisen, Golf

Ausbildung

- 2001-2003: (berufsbegleitender) universitärer Lehrgang „Wissensmanagement“, Donau-Universität Krems (These: „Wissensorientiertes Management von Innovationsprozessen“)
- 1992 – 1994: Doktoratsstudium, TU Wien („Induktion, Aufreinigung und Charakterisierung von extrazellulären Enzymen aus *Ganoderma colossum*“)
- 1987-1992: Studium der Technischen Chemie, TU Wien (Diplomarbeit „Ligninasen-Produktion und Aufreinigung von Isoenzymen für die Antikörperherstellung“)
- 1987 Matura am BG Oberschützen, Bgld.

Berufslaufbahn

- Seit Juni 2005:
- ERBER AG, Österreich, Chief Research Officer
 - Koordination und Evaluierung von Forschungsprozessen und –Projekten
 - Innovations- und Wissensmanagement
 - Registrierung
 - IP Management
 - Projektmanagement: Training, Rollout & Support

- Feb. 2005 – Mai 2005: Mutterschaftspause
- Jän. 2003 – Jän. 2005: ERBER AG, Singapur, Chief Research Officer of Biomin and Romer Groups
- Evaluierung von Forschungsprojekten
 - Wissensmanagement
 - IP Management
 - Qualitätssicherung in analytischen Prozessen
 - Koordination/Leitung von Projekten im Bereich der Schadstoffanalytik in Futter- und Lebensmitteln und Formulierung von Futtermitteladditiven
 - Planung und Etablierung eines Forschungs- und Qualitätskontrolllabors in Shanghai, CN
- Sep. 2002 – Dez. 2002: Biomin GTI GmbH, Österreich, Director of Strategic Research
- Koordination der F&E Ressourcen
 - Div. Wissensmanagementinitiativen
- Okt. 2001 – Aug. 2002: Mutterschaftspause, Studium an der Donau-Universität
- März 1996 – Sep. 2001: Biomin GTI GmbH Österreich, Director of Strategic Research
- Management von Projekten im Bereich der Entwicklung von Futtermitteladditiven
 - Evaluierung von neuen Technologien und Anwendungen
 - Unterstützung von Produktmanagement, Verkauf und Marketing
 - Planung und Etablierung von Forschungs- und Service-Labors an den Standorten Österreich und Singapur
 - Umsetzung der ISO 9001 Zertifizierung im F&E Bereich.
- Jän. 1995 – Feb. 1996: Biomin GTI GmbH, Projekt-Leiterin
- Biologische Inaktivierung von Mykotoxinen
 - Entwicklung analytischer Verfahren zur Bestimmung von Mykotoxinen

Aktuelles Arbeitsgebiet

- ✍ Koordination und Evaluierung von Forschungsprozessen und –Projekten

Unser Unternehmen hat fünf F&E-Standorte (2x Österreich, Singapur, China, USA; Brasilien wird gerade etabliert) und es ist meine Aufgabe, die Prozesse hierbei zu optimieren, Ressourcen zu sichern und die Projekte zu Evaluieren. Ein konsolidierter Statusreport wird vierteljährlich an den Vorstand berichtet

- ✍ Innovations- und Wissensmanagement

Beileitung und Unterstützung des Innovationsprozesses von der Ideenfindung (Ideenmanagement), über Evaluierung bis zur Umsetzung (Projektmanagement); im

Wissensmanagementbereich bin ich für interne und externe Kommunikation von F&E Agenden zuständig, sowie Dokumentations- und Literaturwesen.

✍️ Registrierung:

Unterstützung und Freigabe der Dokumentation für internationale Zulassungen (EU, AOAC, GIPSA)

✍️ IP Management

Patentrecherche, Erstellung von Patentschriften und Bearbeitung des Patentierungsprozesses, Monitoring von Technologieentwicklungen.

✍️ Projektmanagement: Training, Rollout & Support

Umsetzung von PM Vorgaben im F&E Bereich; unternehmensweites Training von Projekt-Managern.

Laufende Forschungsprojekte

Development of Feed Additives

- Deactivation of mycotoxins by
 - o adsorbents,
 - o microbes, and
 - o enzymes
- Development of multi-species probiotic products for
 - o poultry,
 - o pigs, and
 - o aquaculture
- Silage starters
- Phytobiotic feed additives
- Counteracting of gastro-intestinal-disorders caused by bacteria

Analysis of undesired food and feed contaminants

- Chemical rapid tests for mycotoxins
- Lateral flow devices for GMO, mycotoxins, and allergens
- ELISAs for mycotoxin determination
- Chromatographic analysis of mycotoxins (development of stable dilution assays, (SIDA), optimization of sample preparation; determination of mycotoxins and metabolites in body tissues and fluids)

Mitgliedschaften

Mitglied von Senat und Kuratorium der Christian Doppler Gesellschaft

Scientific Community Services

Im Zuge unserer Forschungsprojekte, die in enger Kooperation mit Universitäten stattfinden, werden laufend Diplomarbeiten und Dissertationen durchgeführt, viele davon in den firmeneigenen Labors oder im Zuge von Kooperationsprojekten mit der Universität für Bodenkultur und der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Meine persönliches Bestreben ist es, MitarbeiterInnen dadurch zu motivieren, indem man ihnen ein gutes, konstruktives Umfeld bietet. Bei Frauen stellt sich hierbei sehr häufig die

Problematik der Vereinbarung von Familie und Beruf (Karriere?) und hier sehe ich für mich einen wesentlichen Ansatzpunkt.

Die Erber Gruppe beschäftigt aktuell weltweit 61 Personen in Forschungs- und Entwicklungsprojekten (exkl. Diplomanden und Dissertanten, die über Universitäten angestellt sind), davon sind 36 Personen weiblich. Insgesamt 18 Personen sind in Projektleiterfunktionen tätig, davon sind 11 weiblich. Unser Bestreben ist es, geschlechtsneutral motivierten und engagierten Personen die Möglichkeit zu geben, in einem kreativen und internationalen Umfeld zu arbeiten.

Mögliche Gründe, warum wir insbesondere weibliche Bewerber ansprechen bzw. Mitarbeiterinnen sehr lange halten können, sind hohe Flexibilität in Bezug auf Teilzeillösungen oder Home-Office-Möglichkeiten.

Ich selbst habe nach der Geburt meiner Kinder sehr bald wieder zu Arbeiten begonnen, allerdings jeweils das erste Jahr hauptsächlich von einem Home-Office aus (ca 60-70% meiner Arbeitszeit), und habe aktuell einen 30h Vertrag, der es mir in ausgewogener Form ermöglicht, mich meinem Nachwuchs zu widmen.

Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/ Forschung“

Prinzipiell denke ich, dass Frauen durchaus gleichwertige Chancen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen haben, sofern sie es auch anstreben gleichwertig behandelt zu werden. Allerdings beobachte ich sehr häufig, dass Frauen sich mit der Rolle der „rechten Hand“ begnügen bzw. sich dorthin drängen lassen, dh lieber zuarbeiten und in der zweiten Reihe stehen.

Spätestens ab dem Zeitpunkt, wo Familie und insbesondere Kinder relevant werden, kommen sehr viele Frauen gerade in wissenschaftlichen Berufen ins Hintertreffen. Gründe, wie zeitlich begrenzte Verfügbarkeit bzw. geringere zeitliche Flexibilität und eingeschränkte Möglichkeiten zur Reisetätigkeit sehe ich hierbei als grundlegende Karrierehemmer bei Frauen, selbst wenn sie ein funktionierendes Kinderbetreuungssystem zur Verfügung haben. Zudem ist eine lückenlose Kinderbetreuung zumeist nur mit hohem finanziellen Aufwand (private Betreuungsinstitutionen) sowie mit Hilfestellung der Familie möglich (zumeist Großeltern). Erhöhter Stress durch die Mehrfachbelastung, permanenter Zeitdruck und relativ geringer finanzieller Anreiz (s. kostenintensive Kinderbetreuung) sind Faktoren, die die Motivation von Frauen wissenschaftlich tätig zu sein, mitunter einschränkt. In Zeiten des rasanten Wissenswachstums und großer technologischer Veränderungen sehe ich es als hochnotwendig an, dass für Wissenschaftlerinnen Möglichkeiten und Anreizsysteme geschaffen werden, trotz familiärer Verpflichtungen am Puls der Zeit zu bleiben.

Ausgewählte Publikationen

Binder, E.M. (2007) Managing the risk of mycotoxins in modern feed production. *Animal Feed Science and Technology* 133 (1-2), 149 – 166.

Häubl, G., Berthiller, F., Rechthaler, J., Jaunecker, G., Binder, E.M., Krska, R., Schuhmacher, R. (2006) Characterisation and application of isotope-substituted ($^{13}\text{C}_{15}$)-deoxynivalenol (DON) as an internal standard for the determination of DON. *Food Add. Contam.* 23 (11), 1187 – 1193.

Schatzmayr, G., Zehner, F., Täubel, M., Schatzmayr, D., Klimitsch, A., Loibner, A.P., Binder, E.M. (2006) Microbiologicals for deactivating mycotoxins. *Molecular Nutrition & Food Research* 50 (6), 543 – 551.

Schatzmayr, G., Täubel, M., Vekiru, E., Moll, D., Schatzmayr, D., Binder, E.M., Krska, R., Loibner, A.P. (2006) Detoxification of mycotoxins by biotransformation. Pp. 363-375. In: *The Mycotoxin Factbook – Food & Feed Topics*, 363 – 375. Barug D., Bhatnagar, D., van Egmond, H.P., van der Kamp, J.W., von Osenbruggen, W.A., Visconti, A. (eds.). ISBN: 09-8686-006-0.

Schatzmayr, G., Schatzmayr, D., Pichler, E., Täubel, M., Loibner, A.P., Binder, E.M. (2006) A novel approach to deactivate ochratoxin A. Pp. 279-288. In: *Mycotoxins and Phycotoxins*. Njapau, H., Trujillo, S., van Egmond, H.P., Park, D.L (eds). ISBN 90-8686-007-9.

Patente

WO/2006/133472 PROBIOTIC HEALTH OR FITNESS PROMOTING HUMAN OR ANIMAL FOODSTUFF AND/OR DRINKING WATER ADDITIVE AND USE THEREOF.

WO/2006/105563 PRODUCTION OF HIGHLY ISOTOPICALLY LABELLED, SECONDARY, MICROBIAL METABOLIC PRODUCTS, AND CORRESPONDING METABOLIC PRODUCTS

AT1498/2005 – PCT/AT2006/000358. FÜLLMATERIAL FÜR EINE MIKRO-ADSORPTIONSSÄULE ZUM TROCKNEN UND/ODER REINIGEN VON GELÖSTEN; ORGANISCHEN BZW. BIOLOGISCHEN ANALYTEN SOWIE MIKRO-ADSORPTIONSSÄULE UND VERWENDUNG DERSELBEN.

WO/2006/053357 MICRO-ORGANISM FOR DECONTAMINATING FUMONISINS AND ITS USE, METHOD FOR DECONTAMINATING FUMONISINS AND FEED ADDITIVES CONTAINING SAID MICRO-ORGANISM

WO/2004/032645 FOOD ADDITIVE AND/OR DRINKING WATER ADDITIVE FOR DOMESTIC ANIMALS

WO/2003/053161 MICROORGANISM FOR THE BIOLOGICAL DETOXIFICATION OF MYCOTOXINS, NAMELY OCHRATOXINS AND/OR ZEARALENONES, AND CORRESPONDING METHOD AND USE

WO/1999/035240 MICROORGANISM, METHOD FOR OBTAINING SAME AND FEED ADDITIVE